

Protokoll der Arbeitsgruppe Friedhofsentwicklung Speyer Nr. 7			
		Anwesend Stadt Speyer:	Anwesende Vertreter Kirche und Stadtrat:
<b>Termin am: 31.10.2018</b>  <b>Protokoll-Führer/in:</b> <b>R.Kerner</b>   <b>08.11.2018</b> <hr/> Datum, gez. / Unterschrift	<b>Ort: Trauerhalle Friedhof</b>  <b>Beginn: 17:00 Uhr</b>  <b>Ende: 18.30 Uhr</b>	<input type="checkbox"/> H. Eger, Oberbürgermeister <input checked="" type="checkbox"/> S. Seiler, Beigeordnete  <input type="checkbox"/> T. Zander FB 2 <input checked="" type="checkbox"/> S. Schwendy FB 5 <input checked="" type="checkbox"/> W. Tyroller Friedhofverwalter <input checked="" type="checkbox"/> H. Jossé Lt. Standesamt <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dr. M. Montero-Muth CDU <input checked="" type="checkbox"/> M. Mussotter CDU <input checked="" type="checkbox"/> M. Queisser SPD <input checked="" type="checkbox"/> W. Feiniler SPD <input checked="" type="checkbox"/> H. Stickel B 90/Grüne <input checked="" type="checkbox"/> I. Münch-Weinmann B 90/Grüne <input checked="" type="checkbox"/> Dr. W. Heisel SWG <input checked="" type="checkbox"/> T. Göck SWG <input type="checkbox"/> C. Ableiter BGS <input type="checkbox"/> F. Ableiter BGS <input type="checkbox"/> A. Popescu Linke <input type="checkbox"/> M. Breiner-Schulz Linke  <input type="checkbox"/> Dr. M. Lamm Vertreter interreligiöses Forum Speyer

TOP	Inhalt / Diskussion / Beschluss	Wer?	Bis wann?	
<b>1. Begrüßung</b>	Frau Seiler begrüßt die Teilnehmer der AG und eröffnet die 7. Sitzung der Arbeitsgruppe Friedhofsentwicklung.	Frau Seiler		
<b>2. Rückblick in Wort und Bild auf die Aktionen des Speyerer Friedhofs in 2018</b>  <b>a) Tag des Friedhofs April 2018</b>	Herr Jossé stellt eine PP-Präsentation zum Tag des Friedhofs vor. (Den Vortrag können Sie hier nochmals anschauen: <a href="https://www.speyer.de/sv_speyer/de/Rathaus/Standesamt/Friedhof/">https://www.speyer.de/sv_speyer/de/Rathaus/Standesamt/Friedhof/</a> ) Am Tag des Friedhofs konnte eine Reihe verschiedener Gewerke wie z.B. Bestatter, Gärtnereien, Steinmetze etc. vorgestellt werden und wie sich die Bestattungskultur in den letzten Jahren gewandelt hat. Dazu gab es einige Vorträge, diese können ebenfalls alle auf der Speyerer Homepage nachgeschaut werden. Der Tag des Friedhofs wurde sehr gut angenommen und war von mehreren 100 Bürgern besucht worden. Mit den Dienstleistern wurde für den Tag des FH ein Rhythmus von 2 Jahren vereinbart, da ein jährlicher Termin einen zu	Herr Jossé		

<p>b) Girl´s Day im April 2018- Projekt Wildbienenwiese</p> <p>c) Freiwilligentag im Sept. 18 → Kindergräber</p>	<p>großen Aufwand darstellt. Der nächste Termin ist für Mai 2020 vorgesehen.</p> <p>Herr Jossé berichtet kurz über den Ablauf des Girls Day 2018. Auf der Leerfläche in Abt. 48 des Friedhofs wurde von den Mädchen des Girls Days erfolgreich ein Wildbienenbeet angelegt. Vorarbeiter Herr Englert hatte dies mit seinem Team organisiert und sehr gut umgesetzt. Es wurden außerdem Schilder für die Bürger angebracht, um ihnen den Zweck der Wiese näherzubringen. Sie wird gut angenommen von Tier und Mensch, die Presse war auch vertreten und hat einen Artikel dazu in der Zeitung veröffentlicht. (der Vortrag zum Girls Day mit Fotodokumentation und Zeitungsartikel ist auf der Homepage <a href="http://www.speyer.de">www.speyer.de</a> hinterlegt)</p> <p>Im September fand der Freiwilligen Tag statt, an dem sich das Friedhofsteam zum dritten Mal beteiligte. Wurden in 2014 und 2016 an diesem Tag die Kriegsgräber und Vermächtnisgräber gepflegt, wurden in 2018 die Kindergräber in Abt. 33, welche teilw. seit Jahren nicht mehr gepflegt werden, neu gestaltet werden. 60 Freiwillige Helfer beteiligten sich daran. In einer Bildpräsentation zeigt Herr Jossé vorher/nachher Bilder der Kindergräber, die von den Teilnehmern mit gespendeten Einfriedungen hergerichtet wurden. (nachzuschauen auf <a href="http://www.speyer.de">www.speyer.de</a>) Eine Buchsbaumhecke wurde entfernt, eine Ersatzbespflanzung mit Hainbuchen vorgenommen, neuer Split gestreut und eine Sitzbank aufgestellt. Für die Ablage des Grabschmucks bei den Sternenkindern wurde ein 2. Grabstein gespendet (Bildhauerei Grimm).</p> <p>Über eine Aktion des SBI (Wildbienen) wurde in Abt.66 die letzte Freifläche zu einer Magerwiese umgewandelt und der Bewuchs um das Hauptkreuz gerodet. Dort sollen nächstes Jahr neue Stauden angepflanzt werden.</p> <p>Es besteht die Überlegung den Freiwilligentag auf dem Friedhof jährlich durchzuführen, der nächste Termin für den Freiwilligentag sei jedoch für 2020 vorgesehen.</p> <p>Frau Seiler spricht ihren Dank gegenüber Frau Walburg aus, die seit fast einem Jahr mit ihrer Initiative Kindergräber pflegt. Zukünftig soll hier noch enger zusammengearbeitet werden.</p>	<p>Herr Jossé</p> <p>Herr Jossé</p> <p>Frau Seiler</p>		
--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

TOP	Inhalt / Diskussion / Beschluss	Wer?	Bis wann?	
<p><b>3. Sachstand- /Integrations/Inklusionsbetrieb</b></p>	<p>Für den Inklusionsbetrieb sollen 4 Stellen geschaffen werden, diesbez. gibt es noch weitere interne Gespräche, das Landesamt für Soziales soll mit eingebunden werden und der Sozialausschuss. Was bisher im Stadtrat beraten wurde, soll konkretisiert und formales erarbeitet werden. Für die vier Stellen gibt es schon jetzt eine hohe Nachfrage. Es ist noch zu klären, ob 2019 alle vier Stellen besetzt sein sollen oder nacheinander ausgeschrieben wird, da es sehr wenige Stellen in dieser Form auf dem Markt gibt. Vorgesehen ist nächstes Jahr erstmal nur zwei Stellen auszuschreiben.</p> <p>Dank geht hier an Herrn Englert, der die Gespräche immer begleitet und auch die Ausbilderprüfung mit pädagogischem Schwerpunkt machen soll. Vorgesehen für den Betrieb sind Menschen mit einer Schwerbehinderung und einem zusätzlichen Vermittlungshemmnis, die in das Friedhofsteam integriert werden sollen.</p> <p>Das Friedhofsverwalter-Wohnhaus, welches bis vor kurzem noch vermietet war, soll umgebaut werden um Sozialräume für <u>alle Mitarbeiter</u> zu schaffen. Praktikanten mit Einschränkungen sollen auch angenommen werden, auch hier gibt es eine sehr hohe Nachfrage. Zu Beginn des Arbeitsverhältnisses im Inklusionsbetrieb soll es eine Probezeit geben bzw. befristete Verträge zur Erprobung vergeben werden. Vollzeitstellen könnten auch geteilt werden.</p> <p>Die Grünen finden die Idee eines Inklusionsbetriebs toll und wünschen sich, dass dieser noch 2018 im Sozialausschuss diskutiert wird. Frau Münch-Weinmann erfragt welche Personen sich bisher beworben bzw. Interesse gezeigt haben und welche Qualifikationen sie mitbringen.</p> <p>Interessiert haben sich bis jetzt ehemalige Schüler der Erlich-Schule und Personen aus Behindertenwerkstätten etc. Es gibt auch viele Eltern die sich erkundigen für ihre Kinder.</p>	<p>Frau Münch-Weinmann</p> <p>Frau Seiler</p>		

<p>4. Friedhofskonzept- Speyerer Friedhof 2025</p>	<p>Es gibt einen großen Bedarf der Stellen und eine große Nachfrage. Die Diskussion im Sozialausschuss wird dieses Jahr nicht mehr möglich sein, da in 3 Wochen zuerst noch ein Gespräch zusammen mit Herrn Jossé mit dem Landesamt für Soziales stattfindet. Anschließend soll eine gemeinsame Vorstellung im Sozialausschuss erfolgen.</p> <p>Es wurde bereits ein Sozialausschuss für dieses Jahr beantragt.</p> <p>Wir möchten den Betrieb im nächsten Jahr vorstellen, da das Konzept noch nicht genug ausgearbeitet wurde.</p> <p>Wird im Inklusionsbetrieb auch ausgebildet, wenn Herr Englert eine Ausbilderprüfung ablegt?</p> <p>Nein, es ist keine Ausbildung sondern ein richtiges Arbeitsverhältnis, hauptsächlich in der Grünpflege. Den Schein benötigt Herr Englert für den pädagogischen Teil der Arbeit mit Schwerbehinderten.</p> <p>Es wird keine externen Anleiter geben.</p> <p>Der Friedhof sollte mehr zu einer Begegnungsstätte/einem Park werden mit z.B. mehr Parkbänken zum Verweilen, die Trauerhalle sollte öffentlich zugänglich gemacht werden auch für andere Gesellschaften, nicht nur für trauernde Leute. Geschichtslehrer könnten mit ihren Klassen herkommen um ihnen die Grabkultur und Geschichte näherzubringen.</p> <p>Es geht hier auch um Pietät, der Friedhof/die Trauerhalle soll kein Festplatz sein.</p> <p>Es war der Wunsch der Arbeitsgruppe, diesen Aspekt nochmals zu überdenken.</p> <p>Frau Seiler geht nun zum FH Konzept über und bedankt sich beim Fachbereich, den Verwaltungsmitarbeitern, bei Herrn Weiler, Herrn Tyroller und Herrn Englert, welche den gesamten Außenbereich vermessen hatten und daran gearbeitet hatten, das heute der erste Entwurf des FH-Konzepts vorgestellt werden kann.</p> <p>Die AG Mitglieder haben ein Exemplar des Friedhofskonzepts zugeschickt bekommen. Es wird darum gebeten, dieses durchzugehen und <b>Rückmeldung bis 15.11.2018</b> zu geben.</p>	<p>Frau Münch-Weinmann</p> <p>Frau Seiler</p> <p>Herr Stickel</p> <p>Herr Jossé</p> <p>Herr Tyroller</p> <p>Herr Spitzer</p> <p>Herr Mussotter</p> <p>Frau Seiler</p>		
--	---	---	--	--

<p>5. weitere Themen/sonstiges</p> <p>6. Nächster Sitzungstermin im Frühjahr 2019 (April/Mai)</p>	<p>Ggf. werden nochmal Anpassungen gemacht. Das Konzept wird dieses Jahr dem Hauptausschuss und dem Stadtrat vorgelegt, die Endfassung soll in gebundener Form vorgelegt werden. Da es immer neue Anregungen, Ideen und Vorschläge gibt, soll dies kein abschließendes Konzept sein.</p> <p>Das Konzept ist auf der Homepage als PDF hinterlegt und kann auch dort angeschaut werden.</p> <p>Herr Jossé präsentiert nun das FH Konzept.</p> <p>Es ist eine Zeitspanne bis 2025 gewählt um Zeit zu haben alle Punkte umsetzen zu können. Das Konzept soll jährlich laufend fortgeschrieben werden. Der Hauptschwerpunkt liegt auf den Bestattungen.</p> <p>Wie sieht es mit den Infotafeln für die Vermächtnisgräber aus?</p> <p>Es werden nacheinander immer ein paar im Jahr aufgestellt. Die Bepflanzung der Gräber soll durch den Inklusionsbetrieb erfolgen.</p> <p>Herr Spitzer bemerkt, dass eine Digitalisierung des Friedhofs sinnvoll wäre, sowie mehr Lampen/mehr Licht für die Hauptwege des Friedhofs und eine Beleuchtung der Trauerhalle.</p> <p>Fügt hinzu, dass die Hauptwege versiegelt werden sollten.</p> <p>Anregungen wie diese können bis 15.11.2018 mitgeteilt werden.</p> <p>Wichtig für nächstes Jahr sind jedenfalls zum einen der Inklusionsbetrieb und zum anderen die WC-Anlagen sowie die Anpassungen und der Umbau der Sozialräume. Im Hauptausschuss kann unter anderem die Reihenfolge der abzuarbeitenden Punkte besprochen werden.</p> <p>Bedankt sich für die Erarbeitung des Konzepts, jedoch sei dies mit den 14 Mitarbeitern des Friedhofs nicht zu bewerkstelligen. Außerdem sollte mehr Öffentlichkeitsarbeit bez. der verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten betrieben werden.</p> <p>Die politische Ebene hat über das Personal und ihre Aufgaben zu entscheiden. Das Projekt wird nicht nur über ehrenamtliche</p>	<p>Herr Jossé</p> <p>Herr Musotter</p> <p>Herr Jossé</p> <p>Herr Spitzer</p> <p>Herr Mussotter</p> <p>Frau Seiler</p> <p>Herr Dr. Heisel</p> <p>Frau Seiler</p>		
---	--	---	--	--

	<p>Helfer gestemmt werden können. Das Konzept soll auch darstellen, warum dringend mehr Personal benötigt wird und wie die Berechnung des noch benötigten Personals zustande kommt.</p> <p>Eine der Prioritäten sollte sein, die Mustergräber herzurichten und eine Überdachung vor der Trauerhalle zu errichten, damit Trauergäste nicht im Regen stehen müssen.</p> <p>Herr Jossé stellt nun die Personalberechnung vor → siehe 2. Anlage des Konzepts.</p> <p>In der Darstellung werden 16 Mitarbeiter auf dem Friedhof gezeigt, Sie sprechen jedoch immer von 14.</p> <p>Es sind 14 Friedhofsmitarbeiter und 2 Mitarbeiter im Büro.</p> <p>Das Konzept geht dieses Jahr noch in den Hauptausschuss. Frau Seiler bittet abschließend nochmals darum, Rückmeldungen zum Konzept zu geben. Außerdem soll es redaktionell noch angepasst werden. Damit wird die Sitzung geschlossen.</p>	<p>Herr Feiniler</p> <p>Herr Jossé</p> <p>Herr Stickel</p> <p>Herr Jossé</p> <p>Frau Seiler</p>		
--	--	---	--	--